August Wilhelm von Schlegel an Mohr & Zimmer (Heidelberg), Jakob Christian Benjamin Mohr, Johann Georg Zimmer Coppet, 01.09.1815

Empfangsort	Heidelberg
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.4,Nr.40(27)
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	19,4 x 12,4 cm
Bibliographische Angabe	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 121–123.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/4041.

[1] Coppet den 1sten Sept[ember] 1815.
Ew. Wohlgeb[ohren]
habe ich die Ehre anbey eine Recension für die Heidelberger Jahrbücher zu übersenden, worin ich eine in Deutschland vielleicht nicht unwillkommene Nachricht von dem Zustande des Indischen Studiums überhaupt zu geben versucht habe. Ich bitte um ein besonders abgedrucktes Exemplar mit der nächsten Büchersendung. Ew. Wohlgeb[ohren] würden mich ungemein verpflichten, wenn Sie ein andres von meinetwegen an den Verfasser der angezeigten Schriften gefälligst besorgen wollen. Dieß könnte am bequemsten durch Madame Chezy geschehen, wenn sie sich noch in Heidelberg aufhält. Sonst ist seine Adresse: **à Mr. Chézy, Lecteur et Professeur Royal, à la Bibliothèque Royale à Paris**.
Ew. Wohlgeb[ohren] Schreiben vom 19ten Aug[ust] habe ich empfangen. Die angekündigten Bücher sind noch unterwegs, werden aber ohne Zweifel bald ankommen. Ich füge die neuen Bestellungen bey. Es hat aber damit keine Eil[e], da die Bücher mich doch nicht mehr hier antreffen würden. Die Absendung kann bis nach der Michaelis-Messe ausgestellt bleiben, wo sich alles beysammen finden wird.
Ich habe meinen Vorrath zum dritten Bande der **poetischen Werke** durchgesehen, und finde nöthig, besonders in den Übersetzungen aus den Alten noch manches sorgsamer auszufeilen, besonders aber neue Stücke [2] hinzuzufügen, um ein mir genügendes Ganzes daraus zu bilden. Es ist mir unmöglich, alles dieß vor meiner Abreise nach Italien zu Stande zu bringen, wohin ich allem Vermuthen nach mich schon um die Mitte dieses Monats auf den Weg machen werde, um den Winter dort zuzubringen. Es thut mir sehr leid, Ihnen das Manuscript nicht so bald übergeben zu können, als ich gehofft hatte: Sie werden jedoch in diesem Aufschub mein Bestreben sehen, den Gehalt des dritten Bandes reicher und des Beyfalls meiner Leser würdiger zu machen. Ich zweifle nicht, daß mir die Reise Muße genug übrig lassen wird, um unterwegs manches auszuarbeiten.
Ich kann mich nicht erinnern, ob ich **Riepenhausens Geschichte der Mahlerey** aus Ew. Wohlgeb[ohren] Buchhandlung oder aus einer andern Buchhandlung empfangen. Ohne Zweyfel ist es mir ebenso überliefert worden, wie es H[er]r Cotta damals selbst ausgegeben. Es ist also sehr unbillig von H[err]n Cotta, den Text nicht nachliefern zu wollen, und ich werde die Kupfer deswegen nicht von neuem kaufen. Ich habe überhaupt nicht gern etwas mit H[er]rn Cotta, weder als Verleger, noch als Buchhändler, noch als Herausgeber schlechter Zeitungen zu thun.
Mit ausgezeichneter Hochachtung
Ew. Wohlgeb[ohren]
ergebenster
A W v Schlegel.
[3] **Bestellungen.**
Heidelberger Jahrbücher 1814. Es fehlt mir noch das Heft vom Monath **August** und die allgemeine **Inhalts-Anzeige.**
Klopstocks

Gelehrten-Republik Die Original-Ausgabe.
– Grammatische Gespräche Die Original-Ausgabe.
Ulfilas gothisches Evangelium, herausgegeben von Zahn B[and] 1–3. 4º.
(Die beyden ersten Bände sind vorlängs erschienen, der 3te ist in der letzten Meße angekündigt).
Die sämtlichen **Tauchnitzischen** Sedez-Ausgaben der **griechischen** Classiker, auf so gutem Papier, als sie zu haben sind.
Zugleich bitte ich um eine Anzeige, was in der **Tauchnitzischen** Buchhandlung auf dieselbe Art bisher an **Lateinischen** Classikern erschienen ist.
[4]

Namen

Chézy, Antoine Léonard de

Chézy, Helmina von

Cotta, Johann Friedrich von

Klopstock, Friedrich Gottlieb

Riepenhausen, Franz

Riepenhausen, Johannes

Tauchnitz, Karl

Ulfilas

Körperschaften

Bibliothèque Nationale (Paris)

Karl Tauchnitz (Leipzig)

Orte

Coppet

Heidelberg

Paris

Werke

Codex argenteus

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Die deutsche Gelehrtenrepublik

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Grammatische Gespräche

Riepenhausen, Franz; Riepenhausen, Johannes: Geschichte der Malerei in Italien

Sammlung griechischer und lateinischer Klassiker (Tauchnitz)

Schlegel, August Wilhelm von: Chézy, Antoine Léonard de: Yadina datta-Badha; ders.: Discours prononcé au Collège Royal (Anzeige)

Schlegel, August Wilhelm von: Poetische Werke (2 Bde., 1811)

Ulfilas: Gothische Bibelübersetzung die älteste Germanische Urkunde

Periodika

Allgemeine Zeitung (Cotta)

Heidelbergische (1808–1817) / Heidelberger (1818–1872) Jahrbücher der Literatur

Morgenblatt für gebildete Stände